

> Die nächsten Themen

Wofür steht Europa? –

Europa als weltpolitischer Akteur

5. Dezember 2013, 19 Uhr, Landau,

Kulturzentrum Altes Kaufhaus

Landauer Akademiegespräch in Zusammenarbeit mit dem Frank-Loeb-Institut Landau und der Stadt Landau.

Das Sein, das Nein und das Nichts –

Eine kleine Kulturgeschichte der Negation

13. bis 15. Dezember 2013, Bad Dürkheim,

Jugendbildungsstätte Martin-Butzer-Haus

Tagung für Jugendliche und junge Erwachsene bis 26 Jahre.

Wofür steht Europa? –

Deutschland in Europa – Hegemon wider Willen?

16. Januar 2014, 19 Uhr, Landau,

Kulturzentrum Altes Kaufhaus

Landauer Akademiegespräch in Zusammenarbeit mit dem Frank-Loeb-Institut Landau und der Stadt Landau.

Wofür steht Europa? –

Was Europa zusammenhält: Religion – Ethos – Interessen

6. Februar 2014, 19 Uhr, Landau,

Kulturzentrum Altes Kaufhaus

Landauer Akademiegespräch in Zusammenarbeit mit dem Frank-Loeb-Institut Landau und der Stadt Landau

Wofür steht Europa? –

Nationaler Interessenausgleich oder postnationale Solidargemeinschaft?

27. Februar 2014, 19 Uhr, Landau,

Kulturzentrum Altes Kaufhaus

Landauer Akademiegespräch in Zusammenarbeit mit dem Frank-Loeb-Institut Landau und der Stadt Landau

> Weitere Themen und Informationen zu unserem Programm finden Sie auf unserer Homepage www.eapfalz.de

> Informationen für Sie

Ansprechpartner: Evangelische Akademie der Pfalz,

Luitpoldstraße 10, 76829 Landau

Telefon 0 63 41/9 68 90-30, Telefax 0 63 41/9 68 90-33

E-Mail: info@eapfalz.de

Tagungskosten: Für die gesamte Tagung einschließlich Unterkunft und Verpflegung 90 Euro im EZ und 80 Euro im DZ (Beitrag für Studierende 55 Euro). Kosten ohne Übernachtung 65 Euro. In dem Beitrag sind 15 Euro allgemeine Tagungs- und Organisationsgebühren enthalten. Die Teilnahmeplätze sind begrenzt. Es empfiehlt sich eine frühzeitige Anmeldung.

Bei einer Absage nach Anmeldeschluss müssen wir Ihnen eine Ausfallgebühr in Höhe von 30 Euro in Rechnung stellen.

Bitte überweisen Sie den Tagungsbeitrag auf das Konto der Evangelischen Akademie der Pfalz, Konto-Nr. 12 0090 1017 bei der Bank für Kirche und Diakonie eG – KD-Bank, BLZ 350 601 90.

Anmeldung: Bitte schicken Sie uns die beiliegende Anmeldekarte bis zum 9. Januar 2014. Sie erhalten dann zeitnah eine Rückmeldung.

Tagungsstätte:

Protestantisches Bildungszentrum Butenschoen-Haus, Luitpoldstraße 8, 76829 Landau, Telefon 0 63 41/96 85 59-0, Telefax 0 63 41/96 85 59-22

Anreise: Mit der Bahn zum Hauptbahnhof Landau, Taxi circa 10 Minuten, Fußweg circa 30 Minuten. Per Pkw über die A65 zur Anschlussstelle Landau-Nord.

Der Protestantismus und die Anfänge der Demokratie in Deutschland

> Vom Hambacher Fest bis zum Ende der Frankfurter Nationalversammlung

> 17. und 18. Januar 2014

Protestantisches Bildungszentrum Butenschoen-Haus, Landau

In Zusammenarbeit mit dem Verein für Pfälzische Kirchengeschichte und dem Institut für pfälzische Geschichte Kaiserslautern

Protestantismus und Demokratie

> Vom Hambacher Fest bis zum Ende der Frankfurter Nationalversammlung

1832 versammelten sich auf dem Hambacher Schloss oberhalb von Neustadt Protagonisten und Anhänger der liberalen Bewegung, um ihren Forderungen nach politischer Freiheit und nationaler Einheit Ausdruck zu verleihen. Das Hambacher Fest gehört genauso zur Vorgeschichte der Demokratie in Deutschland wie die steckengebliebene Revolution von 1848. Protestantisch geprägte Persönlichkeiten waren bei beiden Ereignissen maßgeblich beteiligt.

Der Pfarrer Johann Heinrich Hochdörfer war einer der Hauptredner in Hambach. Der Frankfurter Nationalversammlung gehörten mehrere pfälzische Protestanten an. Auf der anderen Seite bekämpfte die Kirchenleitung unter dem Konsistorialpräsidenten Issak Rust entschlossen den Liberalismus innerhalb der Kirche. Im Protestantismus kam es zu einer nachhaltigen Polarisierung zwischen traditionsverbundenen und liberalen Kräften.

Die Tagung beleuchtet die fortschrittsaffinen und restaurativen Tendenzen im südwestdeutschen Protestantismus. Sie zeichnet die Konfliktlinien nach und fragt nach der Bedeutung des Protestantismus für die Vor- und Frühgeschichte der Demokratie in Deutschland. Auf diesem Hintergrund geht es um die Frage, wie das Verhältnis von Protestantismus und freiheitlicher Demokratie heute zu bestimmen ist. Was hat der Protestantismus von der Demokratie? Und was hat die Demokratie vom Protestantismus?

Dr. Christoph Picker
Akademiedirektor

Helmut Meinhardt
Vorsitzender des Vereins für Pfälzische Kirchengeschichte

Roland Paul
*Direktor des Instituts
für pfälzische Geschichte Kaiserslautern*

Das Programm

> Freitag, 17.01.2014

- 10:00 Uhr** Anreise und Kaffee
- 10:30 Uhr** Demokratische Revolution in der Pfalz in konfessioneller Perspektive
*Prof. Dr. Karsten Ruppert,
Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt*
- 12:00 Uhr** Mittagessen
- 14:00 Uhr** Fortschritt: Pfälzische Protestanten in Hambach, München und Frankfurt
*Roland Paul,
Direktor des Instituts für
pfälzische Geschichte Kaiserslautern*
- 15:00 Uhr** Die pfälzische Kirchenleitung in der Zeit der Restauration und Reaktion (1833-1853)
*Dr. Hannes Ziegler,
Studiendirektor Hans-Purrmann-Gymnasium,
Speyer*
- 16:00 Uhr** Kaffeepause
- 16:30 Uhr** Antagonisten: Die Kontroversen zwischen Theodor Frantz und Johannes Schiller
*Dr. Jens Stoecker,
Leiter des Theodor-Zink-Museums
Kaiserslautern
Dr. Friedrich Schmidt-Roscher,
Pfarrer, Haßloch*
- 18:00 Uhr** Abendessen
- 19:30 Uhr** Abendandacht
- 20:00 Uhr** Musikalisch-literarische Soirée mit Lesungen aus der Morgenröthe, dem pfälzischen Memorabile und Jakob Drum
Musik: Reinig, Braun + Böhm

Das Programm

> Samstag, 18.01.2014

- 8:00 Uhr** Frühstück
- 9:00 Uhr** Morgenandacht
- 9:30 Uhr** Theologische Ethik und freiheitliche Demokratie
*Prof. Dr. Martin Leiner,
Universität Jena*
- 10:45 Uhr** Kaffeepause
- 11:00 Uhr** Podium:
Zur Zukunft der Demokratie –
Der Beitrag des Protestantismus
*Kirchenpräsident Christian Schad
Prof. Dr. Ulrich Sarcinelli,
Universität Koblenz-Landau
Barbara Schleicher-Rothmund MdL*
- 11:45 Uhr** Schluss-Diskussion
- 12:30 Uhr** Mittagessen
- 13:30 Uhr** Ende der Veranstaltung

